

Schlesisches

Schriftsteller-Lexikon

oder

bio : bibliographisches Verzeichniß

der

im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts

lebenden schlesischen Schriftsteller

von

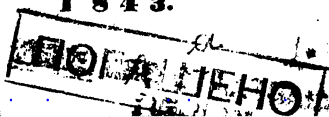
Karl Gabriel Rowack.

Sechstes Heft.

Breslau,

Verlag von Wilhelm Gottlieb Korn.

1843.



H. 137

UR 2659-65

Anton, Karl Gottlieb, Dr. philos., Professor und Rector des Gymnasiums in Görlitz *), wurde den 31sten Januar 1778 zu Wittenberg geboren, wo sein aus Lauban stammender Vater Professor der morgenländischen Sprachen war. Nachdem er den Unterricht desselben und einiger Privatlehrer genossen und das dasige Lyceum vom J. 1791 bis Ostern 1794 besucht hatte, setzte er seine Studien zu Obergiesa unweit Greifenberg bei dem dasigen Prediger M. Göbel, seinem früheren Privatlehrer, fort und bezog zu Ostern 1795 die Hochschule der Vaterstadt, auf welcher er 4 Jahre der Theologie, Philosophie und Philologie oblag. Sein Eifer für die beiden letztern Disciplinen bestimmte ihn, nach bestandnem theologischen Candidaten-Examen zu Dresden, im April 1799 noch auf ein Jahr nach Leipzig zu gehen, um auf dem bereits gewonnenen Grund und Boden weiter fortzubauen. Dasselbst ward er Mitglied der philolog. Gesellschaft unter Beck und der griechischen Gesellschaft unter G. Hermann. Indes fand er sich schon zu Ende des Jahres veranlaßt, nach Wittenberg zurückzukehren und sich dort, da ihm bereits im Sommer 1799 die Magister-Würde zu Theil geworden war, am 28. Januar 1800 zu habilitiren. Im Februar und Juni dess. J. vertheidigte er allda als Adjunct der philosoph. Fakultät und als Baccalaureus der Theologie zwei gelehrte Streitschriften und veröffentlichte 1802 das im Namen der Universität zu Ostern der Gewohnheit gemäß ausgegebene Festgedicht. Nach 3jährigem Verweilen in der Vaterstadt, wo er über theologische, philosophische und philologische Gegenstände las, wurde ihm am 19. März 1803 das Conrectorat am Gymnasium in Görlitz und mit dieser Stellung die des vacanten Lehramts der Mathematik, sowie die Verwaltung der Milich'schen Bibliothek

*) A. ist auch seit 1802 Ehrenmitglied der Jen. lat. Gesellsch., seit 1804 Mitgl. der oberlaus. Gesellsch. der Wissensch. und seit 1834 Ehrenmitglied derselben, seit 1817 Mitgl. der Berl. Gesellsch. für deutsche Sprache.

dasselbst übertragen. Nach dem Tode des Rectors C. A. Schwarze erhielt er unter dem 31. Mai 1809 dessen Stelle, die er seitdem mit rüftigem Eifer und dem seinem reichen Wissen angemessenen Erfolge zum Gedeihen und Flore der Anstalt verwaltet. Stets hat er sich der ungetheilten Liebe seiner Schüler, der freundlichsten Ergebenheit seiner Collegen und der ehrenvollsten Anerkennung von Seiten der Behörden zu erfreuen gehabt, wovon unter anderm die Feier seines 25jährigen Wirkens an der Anstalt am 13. Mai 1828 Zeugniß gab. Dieser Tag war aber noch dadurch für ihn ein festlicher geworden, als eben 50 Jahre verflossen waren, wo er die Inscription als Student der Universität Wittenberg vom damaligen Rector J. J. Ebert im 4. Monat seines Lebens zum Geschenk erhalten hatte. Den 2. Juni 1834 beging er auch die 25jährige Feier des Antritts seines Rectorats, bei welcher ihm, wie bei der erstern, von allen Seiten die ehrenvollste Theilnahme bezeigt ward. Unter dem 13. Sept. 1829 wurde ihm mittels Cabinet's-Ordre das Prädikat eines Königl. Professors beigelegt. Die am 4. October 1837 erfolgte Eröffnung der höhern Bürgerschule in Görlitz war Veranlassung, daß die seiner Leitung anvertraute Anstalt, an welcher er seit dem Antritt seines Lehramts hauptsächlich Unterricht im Lateinischen, Griechischen und Hebräischen, in der Religion und Geschichte zu ertheilen pflegt, insofern eine Aenderung erfuhr, als die bisherigen 5 Klassen auf die 4 obern eingeschränkt wurden, die für solche, welche die Absicht zu studiren haben, bestimmt sind.

Schriften: *De lingua primaeva ejusque in lingua hebrea antiquissima reliquiis.* Part. 1 et 2. Viteb. 1800. 4. — *Dubitaciones quaedam de cognitione a priori, qualem Kantius statuere videtur.* Diss. Ib. 1800. 4. — *Diss. (praes. D. C. L. Nitzsch) Locus Gal. 3. 20 critice, hist. et exeg. tractatus.* Ib. [Lips., Göthe] 1800. 4. [Erweitert in Pott's Sylloge comment. theol. V (1804), p. 141 ff.] — *Die 3. und 8. Idylle Theokrit's, in e. deutschen metr. Uebers.* Das. 1802. 8. — *Philos. Prüfung der verschied. Meinungen über den Eid, nebst e. Anhang über Matth. 5, 33 ff.* Leipz. 1803. 8. — *Programme zur Frühlingsprüf. und den am Görl. Gymn. üblichen Schulfesten: De loco Matth.: 9, 2. praeconceptam Judaeorum opinionem de morbis peccatorum poenis non confirmante, sed refut., comm. I. II.* 1803. 4. Je 1 Bg. Fol. [Deutsch abgedr. im Pred.-Journ. für Sachsen, Jul. Aug. 1808 (6. Jahrg.) S. 419–41.] — *Philosoph. Prüfung der Jesuit. Meinungen üb. den Eid.* 1–3. 1805. 7 u. 8. Zus. 4 Bg. Fol. —

Es giebt kein dinglich-persönl. Recht. 1806. 1 $\frac{1}{2}$ Bg. Fol. — Materialien zu e. Geschichte des Görlitzer Gymnas. im 19. Jahrhdt. Beitr. 7—44. Görl. 1808—42. Gewöhnl. je 3 Bg. [Progr., meist zum Frühlg.-Exam. u. wie alle folgd. in 4.] — Verz. der Lehrer am Gymn. im 1. Jahrzehend des 19. Jahrh. und der von ihnen in dieser Zeit herausgeg. Schulschr. 1811. 12 S. — Verz. der L. am G. im 2. J. zc. 1822. 14 S. — Verz. der L. am G. im 3. J. zc. nebst e. Uebers. des Schulbesuchs in den ersten 3 Jahrzehenden. 1832. 18 S. — Verz. der L. am G. im 4. J. zc. nebst e. Uebers. des Schulbes. in dem 4. Jahrh. und aller Lehrer in den ersten 40 Jahren. 1842. 16 S. [10. 21. 32. u. 43. Beitr. der Mater.] — De eo, quod nostrum est, quum per libert. plurium officia inter se pugnant atque contend. Comment. 1809. 14 S. — Gründe zur Empfehl. der griech. Sprache. 1809. 21 S. — Zum Andenken des sel. Hrn. Rectors M. Ehn Aug. Schwarze. 1809. 28 S. — Quaedam de varia lect., quae in Cic. epist. ad div. XVI. 26. reperitur. 1809. 7 S. — Capituli III. Chabacuci versio et nova ejusdem versum 13. exponendi ratio. 1810. 13 S. — Cap. III. Zephaniae versio et nova ejusdem v. 18 expon. ratio. 1811. 20 S. — Cap. II. Michae versio et n. e. v. 6 expon. ratio. 1812. 14 S. — Comparisonis libr. sacr. V. F. et script. profan. graec. latinorumque eum in finem institutae, ut similitudo, quae inter utrosque deprehenditur, clarius appareat, pars I—X. 1814—31. P. XI. 1842. [Gewöhnl. 1 $\frac{1}{2}$ Bg. In pars VI: additam. de voce *παύλη* et loco Arist. Plut. v. 1012.] — Ueber die Gesinnung, mit welcher der Vorsteher e. Schulanst. sein Amt antreten muß, wenn er bei demselben guten Muth nicht verlieren will. 1810. 24 S. — Verzeichniß aller im 18. Jahrh. zur Gedächtnißfeier des Frhrn. R. K. v. Sylverstein und Wilschau in Görlitz herausg. Schulschr. 1812. 15 S. — Verz. aller im 18. Jahrh. zur Karl Gehler'schen Gedächtnißf. in G. herausgeg. Schulschriften. 1814. 22 S. — Verz. aller im 18. Jahrh. zur J. R. v. Gersdorff'schen Gedächtnißf. in G. herausgeg. Schulschr. 1824. 14 S. — Ueber die wechselseit. Erwartungen, welche bei Erneuer. der Hörsäle Stadt und Schule von einander hegen dürfen. 1815. 15 S. — Defensio vet. reg. gramm. contra Seidenstückeri paradoxon (daß es nämlich falsch sei, zu behaupten, der Plur. komme nur den nom. app., nicht den nom. propr. zu). 1815. 10 S. — Zum Andenken an Konrad Gottlob Anton. 1816. 24 S. [Mit Zusätzen wieder abgedr. im N. Laus. Mag. Bd. 3 (1824) S. 354 ff.] — Gemeinfaßl. Darstell. der Rechn. mit 12 Zeichen, e. Beil. zu den math. Lehrbüchern für Schulen, 1. St., das Zählen. 1817. 16 S.; 2. St., das Zusammenziehen u. Abziehen. 1818. 12 S.; 3. St., das Vielfältigen. 1820. 15 S.; 4. St., das Eintheilen. 1823. 18 S. — Zur Feier der Vollend. des 3. Jahrh. seit d. Anfange der Kirchenverbesserung D. Mt. Luthers. 1817. 24 S. [Ueber Luther u. d. Reform., sowie d. Reform. in Görlitz.] — Die Vortheile der Luth. Kirchenverbess. 1817. 35 S. kl. 8. [Nuch Halle bei Anton]. — Darstell. der Irthümer, welche Rozebue's Ermord. veranlaßten. 1819. 22 S. [Im Buch. mit Zusätzen u. d. L.: Entwicklung der Irth., welche R. G. v. Zur Warnung für Jüngl. nebst 3 Beil., enth. e. Abriß von R.'s und